

Liebe Genossinnen liebe Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,



es ist schon wieder März, Ostern naht. In diesem Plenum ging es wieder heiß her, die CDU scheint mit ihrer Rolle als Opposition nicht umgehen zu können. Da die Debatte nicht nach dem Willen der Christdemokraten verlaufen ist, hat der parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion angedroht das sogenannte „Pairing“ nicht mehr einzuhalten. Da ein Abgeordneter aus der Regierungsfrakti-

on krank war, hatte die CDU zusammen mit der FDP die Mehrheit. Diese Mehrheit wollte die CDU nun ausnutzen. Deshalb mussten wir den Abgeordneten Uwe Schwarz mit Fieber aus seinem Wohnort in Bad Gandersheim abholen lassen. Wieder einmal ging es mehr um parlamentarisches Getöse, als um Sacharbeit und Information. Das ist traurig!

Ihr und Euer

Auf der Tagesordnung:

u.a.

Windenergie sicher und
verträglich gestalten

Keine Salzensorgung
zulasten der Weser

Sachgerechter Umgang
mit Pflanzenschutzmitteln

Europäische Stahlindustrie vor
unlauterem Wettbewerb schützen

Freies WLAN in Niedersachsen

Sachgerechter Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Die Sorgen und Ängste um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind nicht nur aufgrund des Fundes von Glyphosat in Bieren angebracht. In 595 von 1.180 Grundwassermessstellen in Niedersachsen wurden zwischen 1989 und 2013 Rückstände von Pflanzenschutzmitteln gefunden. Auch wenn vermutlich keine akuten Gefahren bestehen, gibt es Handlungsbedarf. Der Einsatz sämtlicher Pflanzenschutzmittel muss reduziert, praxistaugliche Alternativen müssen gefördert werden. Die Gesundheit der Menschen hat absoluten Vorrang vor den wirtschaftlichen Interessen der chemischen Industrie, der Landwirtschaft und des Handels. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Im Namen der zukünftigen Generationen müssen wir es schützen!

Windenergie sicher und verträglich gestalten

Um die Belastungen für Mensch und Umwelt klein zu halten und die Flugsicherung zu gewährleisten, setzen wir uns auf Bundesebene für eine bedarfsgerechte Befuerung (Licht- und Funksignale) von Windkraftträdern ein. Die technischen Möglichkeiten lassen es zu, die Beeinträchtigungen durch Störquellen von Windkraftträdern zu verringern. Leuchtsignale können z. B. nur bei Bedarf aktiviert werden und Windkraftträder in bestimmten Gebieten können vorübergehend abgeschaltet werden. Als Windenergieland Nr. 1 muss Niedersachsen die Windkrafttechnik beständig weiterentwickeln, neue Technologien fördern und etwaige Konflikte um die Windkraftnutzung lösen bzw. mildern.

Europäische Stahlindustrie vor unlauterem Wettbewerb schützen

Da in China das Wirtschaftswachstum unerwartet stark geschrumpft ist und der europäische Stahlmarkt nun mit massiven Überkapazitäten belastet wird, haben wir beschlossen uns bei der Bundesregierung für die Stahlindustrie stark zu machen. Die chinesischen Dumpingpreise lassen einen fairen Wettbewerb, unter Einhaltung unserer ambitionierten Klimaziele, auf Dauer nicht zu. Um zahlreiche Stilllegungen und Arbeitsplatzverluste zu verhindern, muss sich die Bundesregierung für die Grundstoffindustrie einsetzen und die handelspolitischen Schutzinstrumente überdenken. „Foulspiele im internationalen Handel“ müssen schnell und konsequent geahndet werden. Wir brauchen ein international verbindliches Regelwerk.

Keine Salzensorgung zulasten der Weser

Die Weser-Anrainerländer in der Flussgemeinschaft Weser wollen ihre gemeinsamen Zielwerte für den Salzgehalt der Weser einhalten. Der Düngemittelhersteller K+S AG aber will die Zielvorgaben offenbar nicht akzeptieren und plant eine Pipeline zur Oberweser, um dorthin jährlich bis zu 5,5 Mio. m³ Salze abzuleiten. Das wollen wir verhindern! Ein ökologischer Gewässerzustand ist so nicht möglich. Die Investitionen sollten besser in die Umsetzung einer moderneren Technik fließen. Die Minimierung und Vermeidung von Produktionsabwässern ist unser vorrangiges Ziel. Die Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie wollen wir einhalten!

WLAN



Freies WLAN in Niedersachsen

Die Verfügbarkeit von (kosten-)freien Internetzugängen ist für immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft von Bedeutung. Die Rechtsunsicherheit hat dazu geführt, dass immer seltener offene WLAN-Zugänge zur Verfügung gestellt werden. Deshalb hat der Landtag beschlossen, sich u. a. auf Bundes- und europäischer Ebene für die Herstellung von Rechtssicherheit für Betreiber von offenen WLAN-Netzen einzusetzen, die Kommunen in Niedersachsen beim Ausbau des Freifunks zu werben und Freifunk-Initiativen in den kommenden Jahren auch direkt beim Aufbau einer zukunftsfähigen WLAN-Infrastruktur zu unterstützen. Neben dem lokalen Breitband müssen auch mobile Drahtlosverbindungen ins Internet gefördert werden!